

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 51 Nr. 10

31. August 1984

E 21410 B

Inhalt: TEIL I
ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN
Ergebnis der Statistik des Kirchlichen Lebens im Kalenderjahr 1983
TEIL II
REGELUNGEN UND ENTSCHEIDUNGEN IM BEREICH DES
KIRCHLICHEN ARBEITSRECHTS

Ergebnis der Statistik des Kirchlichen Lebens im Kalenderjahr 1983

Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 13. August 1984
AZ 19.2 zu Nr. 177

Aufgrund der vorgelegten Berichte der Pfarrämter wird nachstehendes Ergebnis der Statistik „Kirchliches Leben in Zahlen 1983“ der Evangelischen Landeskirche in Württemberg mit Vergleichszahlen aus den Vorjahren bekanntgegeben.

I. A.
Dr. Tompert

I. Zahlenteil

	1981	1982	1983
1. Gemeindegliederzahlen	2644 669	2624 447	2520 327
2. Taufen			
2.1 Anzahl der Kindertaufen	23 509	23 947	23 543
darunter: Taufen von			
2.2 Kindern aus evang. landes- kirchl. Ehen	14 503	14 431	14 148

	1981	1982	1983
2.3	163	247	149
2.4	6 574	6 711	6 736
2.5	398	413	396
2.6	1 031	1 228	1 213
2.7	666	730	723
2.8	174	187	178
2.9	1 671	1 756	1 708
2.10	*	*	405
2.11	579	738	802
2.12	*	*	655
3.			
3.1	43 976	43 602	39 557
4.			
4.1	10 146	10 239	10 542
4.2	6 480	6 460	6 613
4.3	76	104	105
4.4	1 323	1 338	1 382
4.5	1 901	1 959	2 031
4.6	131	139	184
4.7	229	233	224
4.8	6	6	3
4.9	861	918	993

* wurde in diesem Jahr nicht erfragt

	1981	1982	1983
4.10 Anzahl der Trauungen eines evang. mit einem röm.-kath. Partner unter Mitwirkung eines kath. Geistlichen	549	614	571
4.11 Anzahl der Trauungen eines evang. mit einem röm.-kath. Partner in einer kath. Kirche unter Mitwirkung eines evang. Pfarrers	364	407	418
5. Erd- und Feuerbestattungen (evang.)			
5.1 Anzahl der evang. Bestattungen insgesamt	28 594	28 428	29 158
darunter:			
5.2 Von Verstorbenen der Evang. Landeskirche	27 731	27 593	28 354
5.3 Von Verstorbenen der röm.-kath. Kirche	296	275	281
5.4 Von sonstigen Verstorbenen (einschließlich ungetaufter Kinder)	567	560	523
6. Gottesdienste			
6.1 Anzahl aller an Sonn- und Feiertagen abgehaltenen Gottesdienste	103 692	103 550	103 511
6.2 Familiengottesdienste (in Zeile 6.1 enthalten)	*	*	4 406
6.3 Ökum. Gottesdienste (in Zeile 6.1 enthalten)	*	*	1 517
Anzahl der			
6.4 Christvespern und Metten am Heiligen Abend	1 975	2 054	2 115
6.5 Silvestergottesdienste	1 661	1 697	1 685
6.6 Passionsgottesdienste	2 960	2 966	2 965
6.7 Adventsgottesdienste	613	413	446
6.8 Schul- und Schülergottesdienste	5 623	5 799	5 690
6.9 sonstigen Werktagsgottesdienste und Andachten	11 403	11 204	10 738
6.10 Gottesdienstbesucher			
an Invokavit	168 469	165 694	155 346
an Kantate	180 194	178 251	165 943
am 16. Sonntag nach Trinitatis	169 815	168 448	162 988
am 1. Advent	208 339	219 468	204 028

* wurde in diesem Jahr nicht erfragt

	1981	1982	1983
am Gründonnerstag	74 075	70 105	77 590
am Karfreitag	239 425	238 399	237 176
bei Christvespern und Metten am Heiligen Abend	619 174	649 206	671 228
6.11 Anzahl aller abgehaltenen Kindergottesdienste Anzahl der Besucher bei Kindergottesdiensten:	62 607	62 598	59 895
an Invokavit	36 455	42 801	37 143
an Kantate	39 097	37 002	33 129
am 16. Sonntag nach Trinitatis	40 254	38 192	35 253
am 1. Advent	52 994	55 710	47 852
6.12 Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Kindergottesdienst	8 378	8 281	7 924
7. Heiliges Abendmahl			
7.1 Innerhalb der Gottesdienste	7 574	8 551	8 885
7.2 Im Anschluß an Gottesdienste	8 171	7 770	6 625
7.3 Als selbständiger Abend- mahlgottesdienst	4 571	4 628	3 956
7.4 Als Haus- oder Krankenabendmahl	7 483	7 306	7 256
7.5 Abendmahl alkoholfrei	5 106	5 370	5 665
7.6 Anzahl der Teilnehmer an Abendmahlsfeiern bei Gemeinde- gottesdiensten	890 134	910 099	926 280
7.7 Anzahl der Teilnehmer an Haus- oder Krankenabendmahlsfeiern	41 452	42 286	40 943
8. Aufnahmen, Übertritte, Wiederaufnahmen (einschl. Religionsunmündiger)			
8.1 Anzahl der Aufnahmen insgesamt darunter:	2 345	2 397	2 730
8.2 Gemeinschaftslose, die früher aus der Evang. Kirche ausgetreten waren	*	*	1 030
8.3 aus der röm.-kath. Kirche	616	659	550
8.4 aus sonst. christl. Gemeinschaften	387	297	348
8.5 aus nichtchristl. Gemeinschaften	763	703	*
8.6 durch Erwachsenentaufen	579	738	802
8.7 Männer	945	893	1 019
8.8 Anzahl der Aufnahmen anlässlich der Eheschließung	156	140	141

* wurde in diesem Jahr nicht erfragt

	1981	1982	1983
9. Austritte			
9.1 Anzahl der Austritte insgesamt (einschl. der für Religionsunmündige erklärten Kirchaustritte)	6754	6351	6759
9.2 Anzahl der Männer unter den Ausgetretenen	4071	4035	4031
9.3 Anzahl der ausgetretenen Ehepaare	358	412	373
10. Veranstaltungen und Seminare der Kirchengemeinden			
Anzahl der			
10.1 volksmissionarischen Ver- anstaltungen (Evangelisationen, Evang. Wochen)	305	304	353
10.2 Bibelwochen	861	897	838
10.3 Veranstaltungen für Ökumene und Weltmission	1993	2037	1890
10.4 kirchenmusikalischen Veranstaltungen	2767	3124	3080
10.5 Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung:			
– über theologische Fragen	2908	3086	3560
– über diakonische Fragen	838	864	827
– über soziale, gesellschafts- politische, kulturelle Fragen	2376	2781	2767
– über sonstige Fragen im Rahmen der Erwachsenenbildung	1827	1965	1806
10.6 Anzahl der sonstigen Ver- anstaltungen und Seminare der Kirchengemeinden	1733	1939	1911
11. Ständige Kreise der Kirchengemeinden			
11.1 Bibelkreise	1897	1948	2090
Teilnehmerzahl	27969	28054	29505
11.2 Predigtvorbereitungs- und Nachbesprechungskreise	205	266	297
Teilnehmerzahl	1919	2048	1993
11.3 Arbeitskreis für Ökumene und Weltmission	195	208	230
Teilnehmerzahl	2709	2809	2990
11.4 Kinder- und Jugendkreise	6979	7071	6992
Teilnehmerzahl	93485	91982	89918
11.5 Frauen- und Mütterkreise	1590	1722	1728
Teilnehmerzahl	33443	34330	34259

	1981	1982	1983
11.6 Männerkreise	90	87	81
Teilnehmerzahl	1 296	1 193	1 188
11.7 Ehepaarkreise	386	405	446
Teilnehmerzahl	5 782	6 020	6 670
11.8 Besuchsdienstkreise	604	615	658
Teilnehmerzahl	12 498	12 462	13 373
11.9 Alten- bzw. Seniorenkreise	1 081	1 139	1 160
Teilnehmerzahl	55 852	56 361	57 094
11.10 Kirchenchöre	1 477	1 498	1 502
Teilnehmerzahl	40 510	40 692	41 445
11.11 Posaunenchöre	816	836	838
Teilnehmerzahl	17 750	18 215	18 638
11.12 sonstige Instrumentalkreise	412	405	400
Teilnehmerzahl	4 338	4 930	4 466
11.13 sonstige Kreise	870	991	1 050
Teilnehmerzahl	15 170	16 432	16 863
11.14 Gesamtzahl der ständigen Kreise	16 602	17 191	17 472
Gesamtzahl der Teilnehmer ständiger Kreise	312 721	315 528	318 402
12. Kirchliche Opfer und Sammlungen			
12.1 für eigene Zwecke der Kirchengemeinde	20 751 467	21 539 248	21 439 730
12.2 Gem. Anordnung der Kirchen- leitung	17 041 924	17 139 638	19 500 000
12.3 für sonstige Zwecke ohne Projekte wie unten	9 005 142	10 420 243	10 808 033
12.4 Summe der kirchl. Opfer und Sammlungen	46 798 533	49 099 129	51 747 763
13. Kirchliche Bauten	Anzahl*	Anzahl*	Anzahl*
a) Neubauten			
b) Wiederauf- und Ersatzbauten			
c) Erneuerungen, Instandsetzungen			
13.1 Kirchen und Kapellen	a) 2(1) b) — c) 527 (79)	— — 542 (61)	2 — — 541 (55)
13.2 Gemeindezentren	a) 21 (18) b) 4 (3) c) 94 (5)	12 (11) 5 (5) 93 (6)	16 (11) 1 — 102 (6)
13.3 Gemeindehäuser, Gemeindesäle	a) 82 (53) b) 2 (1) c) 257 (18)	58 (25) 7 (6) 256 (23)	48 (27) 12 (10) 274 (25)
13.4 Pfarrhäuser	a) 38 (25) b) 16 (13) c) 392 (52)	25 (12) 21 (12) 423 (52)	12 (5) 16 (4) 425 (42)

		1981	1982	1983	
13.5	Kindergärten	a)	18 (11)	10 (5)	7 (2)
		b)	—	1 (1)	2 (1)
		c)	240 (2)	270 (10)	254 (6)
13.6	Sonstige Gebäude wie Jugendheime, Waldheime u. a.	a)	10 (7)	14 (6)	12 (3)
		b)	—	1 —	1 (1)
		c)	87 (16)	192 (12)	219 (19)

* Bei den in Klammern beigesetzten Zahlen handelt es sich um nicht fertiggestellte Bauvorhaben, die in der Gesamtzahl enthalten sind.

II. Erläuterungen

1. Gemeindegliederzahl

Bis 1982 wurden Gemeindeglieder mit mehrfachem Wohnsitz innerhalb des Gebiets der Landeskirche in jeder Wohnsitzgemeinde als Gemeindeglied erfaßt. Inzwischen wurde die Kirchengemeindeordnung dahingehend geändert, daß ein Mitglied der Evang. Landeskirche mit mehreren Wohnsitzen nur einer Kirchengemeinde angehören kann (Abl. 50 Nr. 30, S. 435). Das hatte zur Folge, daß die Zahl der Gemeindeglieder, statistisch gesehen, dadurch um rd. 96 000 abnahm. Mit den jetzt ermittelten 2 520 327 Gemeindegliedern umfaßt unsere Landeskirche ziemlich genau 10 v. H. aller Kirchenmitglieder der EKD-Kirchen.

2. Taufen

Im Jahr 1983 wurden insgesamt 23 543 Kinder bis zum 14. Lebensjahr evangelisch getauft, davon waren 14 148 Kinder aus evang. landeskirchlichen Ehen und 6 736 Kinder aus Ehen mit evang./röm.-kath. Ehepartnern. Die Bereitschaft von evang./röm.-kath. Ehepartnern, ihre Kinder evangelisch taufen zu lassen, ist in den letzten acht Jahren beständig gestiegen (1975:5220; 1983:6736).

Erstmals wurde im Berichtsjahr nach Taufen gefragt, die im Zusammenhang mit der Konfirmation stehen. 405 Konfirmanden ließen sich vor dem 14. Lebensjahr, 655 Konfirmanden nach dem 14. Lebensjahr taufen. Bei dieser Erhebung wurde deutlich, daß sich rund 80 v. H. der Erwachsenentaufen (nach vollendetem 14. Lebensjahr) auf Taufen in Verbindung mit der Konfirmation beziehen.

3. Konfirmation

Der starke Rückgang der Konfirmandenzahlen (um 4 045) ist darauf zurückzuführen, daß vor 14 Jahren die Zahl der Geburten und damit auch der Taufen ebenfalls stark absank. Der Rückgang wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen, weil verstärkt geburtenschwache Jahrgänge ins Konfirmandenalter kommen.

4. Trauungen

In der Bundesrepublik stieg die Zahl der Eheschließungen im Jahr 1983 um 2,2 v. H.. Im selben Zeitraum stieg die Anzahl der Trauungen in unserer Landeskirche um fast denselben Prozentsatz (2,9 v. H.). Damit setzte sich ein leichter Anstieg der Trauungen seit 1978 fort. (1983 gegenüber 1978 ein Mehr von 13,6 v. H.). Die Anzahl der Trauungen, bei der ein oder beide Ehepartner geschieden waren betrug 1983: 993; die Zunahme gegenüber 1978 beträgt 38 v. H.

5. Gottesdienste

In die Statistik neu aufgenommen wurde die Frage nach der Anzahl der Familiengottesdienste und nach den ökumenischen Gottesdiensten. Insgesamt wur-

den 4 406 Familiengottesdienste gehalten; d. h. statistisch gesehen: 3,1 Familiengottesdienste in jeder der 1380 Kirchengemeinden.

Bei der Einführung von ökumenischen Gottesdiensten üben die Kirchengemeinden noch Zurückhaltung; es wurden lediglich 1517 ökumenische Gottesdienste gezählt. Auffallend ist, daß in vielen vor allem ländlichen Kirchengemeinden keine, in manchen anderen jedoch bis zu über 40 ökumenische Gottesdienste gezählt wurden. Dabei ist zu beachten, daß auch Abendgebete, Schülergottesdienste und der Weltgebetstag der Frauen in der Gesamtzahl der ökumenischen Gottesdienste enthalten sind.

1983 gingen weniger Gemeindeglieder zum Gottesdienst als im Vorjahr. Obwohl die Zahl der Gottesdienstbesucher am Gründonnerstag und am Heiligen Abend stieg, wurden im Durchschnitt der 7 Zählsonntage über 2000 Gemeindeglieder weniger gezählt (1982: 241 367; 1983: 239 185).

Bei Kindern, die den Kindergottesdienst besuchen, ist ein deutlicher Rückgang festzustellen. 1983 gingen im Durchschnitt der 4 Zählsonntage über 5000 Kinder (= 11 v.H.) weniger zum Kindergottesdienst als im Vorjahr. Entsprechend sank auch die Anzahl der abgehaltenen Kindergottesdienste und die Anzahl der Mitarbeiter um jeweils 4 v. H. Der Rückgang läßt sich nur teilweise mit dem Rückgang der Kinderzahlen erklären; offenbar ist auch die Bereitschaft, am Kindergottesdienst teilzunehmen, im Schwinden begriffen.

6. Heiliges Abendmahl

Auch 1983 nahm die Zahl der Abendmahlsfeiern innerhalb der Gottesdienste zu, während die Zahl der Abendmahlsfeiern im Anschluß an den Gottesdienst und die selbständigen Abendmahlsfeiern zurückging. Die Beteiligungen an Abendmahlsfeiern bei Gemeindegottesdiensten und Freizeiten ist in den letzten 12 Jahren ständig gestiegen (1971: 648 000; 1983: 926 000).

7. Ein- und Austritte

Im Jahr 1983 stieg die Zahl der Aufnahmen um 333 (12 v.H.) im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden 2 730 Personen in die Württembergische Landeskirche aufgenommen. Davon entfallen auf Gemeinschaftslose, die früher aus der evang. Kirche ausgetreten waren: 1030 (38 v.H. aller Aufnahmen), auf Erwachsenentaufen 802 (30 v. H.) auf Aufnahmen aus der röm-kath. Kirche 550 (20 v.H.) und aus sonstigen christlichen Gemeinschaften 348 (12 v.H.).

Auch die Zahl der Kirchaustritte stieg im Berichtsjahr wieder an (um 6,4 v.H.). Die 6 759 Austritte entsprechen 0,26 v.H. der Gemeindegliederzahl (EKD-Durchschnitt: 0,44 v.H.). Eine Untergliederung nach Geschlecht und Alter bei den Ein- und Austritten wurden bei der Erhebung für 1983 nicht durchgeführt. Dies geschieht in einer Sondererhebung im Jahr 1985.

8. Ständige Kreise

Die Gesamtzahl der ständigen Kreise, sowie deren Teilnehmer ist erneut leicht gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 1975, als diese Angabe erstmals erfragt wurde, gab es im Berichtsjahr 37 v. H. mehr Kreise und 30 v. H. mehr Teilnehmer.

TEIL II
REGELUNGEN UND ENTSCHEIDUNGEN IM BEREICH DES
KIRCHLICHEN ARBEITSRECHTS

Sprechzeiten des Oberkirchenrats: nur Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr, wobei unvorhergesehene Verhinderung der Berichterstatter des Oberkirchenrats in Kauf genommen werden muß. Vorherige rechtzeitige Anmeldung eines Besuches ist in jedem Fall erwünscht. Außerhalb der Sprechzeiten dürfen Besucher nicht damit rechnen, daß sie empfangen werden können.

Der Oberkirchenrat bittet, während der Sprechstunden telefonische Anrufe bei den Berichterstattern auf dringende Angelegenheiten zu beschränken.

Amtsblatt: Laufender Bezug nur durch das Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats. Bezugspreis vierteljährlich 6,- DM einschließlich Porto- und Versandkosten.

Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge können vom Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats – soweit noch vorrätig – bezogen werden.

Anschriften: Evang. Oberkirchenrat, Postfach 92, Gänsheidestr. 2 und 4, 7000 Stuttgart 1. Telefon (0711) 2149-1.

Konten der Kasse des Evang. Oberkirchenrats Stuttgart:

Nr. 1531 Landesbank (Girozentrale) Stuttgart (BLZ 600 500 00)

Nr. 2 003 225 Landesgirokasse Stuttgart (BLZ 600 501 01)

Nr. 9050-708 Postscheckamt Stuttgart (BLZ 600 100 70)